

# STYLESHEET

## Open Media Studies Blog

### Checkliste vor Einreichung

- ✓ Kurzbiografie (ca. 1000 Zeichen)
- ✓ Social Media Handles aller Autor:innen (Twitter, Facebook, Mastodon)
- ✓ 3-5 Keywords / Schlagwörter
- ✓ Teaser-Text für die Startseite (ca. 1000 Zeichen)
- ✓ Teaser-Bild (siehe Abschnitt „Bildnachweise und -vorgaben“)

### Formate

- Kurzbeiträge (bis 2.000 Wörter): Berichte, Diskussionsbeiträge, Interviews, Serien und Reihen.
- Langbeiträge (bis 5.000 Wörter): Essays, Aufsätze und rollende Sammelbände.

### Angaben zum Fließtext

- Es gilt die **neue Rechtschreibung** laut Duden.
- **Titel mit Untertitel:**  
**Beispiel:** FORSCHUNGSDATEN IN DER MEDIENWISSENSCHAFT — Ein Workshopbericht von Kai Matuszkiewicz
- **Mehr Absätze und Zwischenüberschriften** einbauen. Generell kürzere Absätze als bei gedruckten Texten machen.
- Wichtige Wörter/Sätze **fett setzen**.
- Möglichst **keine Endnoten, stattdessen Verlinkungen**, wobei Persistent Identifiers (z. B. Digital Object Identifier) gegenüber URLs zu bevorzugen sind. In der Regel sollten Referenzen einen informativen Mehrwert darstellen und nicht zur Werbung für Institutionen, Personen oder Verlage verwendet werden. **Verlinkungen auf externe Seiten** sollten sinngemäß, ggf. auf mehrere Worte, gesetzt werden.

**Beispiel:** „Neben klassischen Verfahren wie *Double* oder *Single Blind Peer Review* werden auch [offene Verfahren](#) eingesetzt.“

„Die Wissenschaftssoziologin Bettina Heintz legt in [ihrer Studie zur Mathematik](#) etwa dar, dass sich Wissenschaftler:innen bis zur Etablierung des Verlagswesens in der Wissenschaft vor allem persönliche Briefe schrieben [...]“

- Inhaltlichen Bezug/Links auf bisherige Posts des Blogs setzen, um eine kontinuierliche Diskussion auch innerhalb des Blogs zu befördern
- **Flattersatz ohne Worttrennung** verwenden.
- Der OMS-Blog verwendet den **Genderdoppelpunkt** zur bewussten Darstellung aller sozialen Geschlechter und Geschlechtsidentitäten. Dies betrifft auch die entsprechend zu verwendenden Schreibweisen bei Artikeln und Pronomen: der:die, des:der, den:die etc. / ein:e, eine:r, eines:einer / er:sie / jede:r, jeder:jedes, jeder:jedem (alternativ, zur Vereinfachung: «alle») / vom:von / seine:ihre / zum:zur / ... Mögliche Konstruktionen sind z. B. auch: Gespräche mit Mitarbeitenden (statt: Mitarbeiter:innengespräche), die zuschauenden Personen (statt: der:die Zuschauer:in), die anderen Nutzer:innen (statt: die:den andere:n Nutzer:in).
- Es werden Guillemets (**frz. Anführungszeichen**) verwendet: « » und ‹ ›. Tastaturkürzel:
  - » frz. Anführungszeichen Alt + Shift + Q (Windows) / ⌘ + ⌥ + Q (Apple) / [alt gr] + [y] (Linux)
  - « frz. Ausführungszeichen Alt + Q (Windows) / ⌘ + Q (Apple) / [alt gr] + [x] (Linux)
  - › frz. einfaches Anführungszeichen Alt + Shift + N (Windows) / ⌘ + ⌥ + N (Apple) / [alt gr] + [shift+y] (Linux)
  - ‹ frz. einfaches Ausführungszeichen Shift-Alt + B (Windows) / ⌘ + ⌥ + B (Apple) / [alt gr] + [shift]+[x] (Linux)
- **Vortrags- und Aufsatztitel in doppelten Anführungszeichen.**
- Für **distanzierend gebrauchte Wendungen** werden **einfache Anführungszeichen** verwendet, ansonsten doppelte – bitte sparsam mit diesen Auszeichnungen umgehen.
- Alle **Hervorhebungen**, Buch-, Film-, Werk- oder Ausstellungstitel (auch Fernsehserien, Zeitschriftentitel, z. B. *Die Zeit*) werden *kursiv* gesetzt (**ohne Anführungszeichen**).
- **Zitate im Zitat** werden durch einfache Anführungszeichen eingerahmt: ‹ ›.
- **Längere Zitate (ab 3 Zeilen)** im fortlaufenden Text werden durch eine Leerzeile vor und nach dem Zitat markiert und eingerückt (Blockzitat), **ohne Anführungszeichen** am Anfang und Ende.

- **Auslassungen** im Zitat werden mit eckiger Klammer um drei Punkte [...] gekennzeichnet.
- **Einfügungen** werden mit eckigen Klammern gekennzeichnet, ohne Zusatz der eigenen Initialen. Ausnahmen bilden inhaltliche Anmerkungen.
- **Fremdsprachige Begriffe** werden *kursiv* gesetzt, ohne Anführungsstriche (z. B. *series, status quo*), die Originalschreibweise (klein oder groß) bleibt erhalten; **im Deutschen geläufige Wendungen** sollten nicht kursiviert und gemäß der deutschen Schreibweise (siehe Duden) verwendet werden (z. B. Data-Mining, Web 2.0, Facebook-Seite, Science Studies).
- Bei Städtenamen deutsche Bezeichnungen nach 1933 verwenden, siehe: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/service/fragenkatalog-node/-/2265696>
- **Institutionen**, auch englische, werden jeweils **großgeschrieben und nicht kursiviert** (z. B. Royal Institute of British Architects, London oder Institut für Geschichte und Theorie der Architektur, ETH Zürich). Generell gilt, **bitte Eigennamen prüfen**.
- Zahlen 1-9 ausschreiben, ab 10 in Ziffern.
- Bitte die Unterscheidung zwischen **Binde- bzw. Trennungsstrich und Spiegelstrich** beachten, zwischen **Zahlen steht der Spiegelstrich** (3–13, 1975–1981), ohne Leerzeichen vor und hinter dem Strich.
- Bitte wie folgt **abkürzen**: z. B. (**nicht** bspw.), d. h., u. a., bzw., zit. n. (Leerzeichen nach Punkten).

## Bildnachweise und -vorgaben

- Teaser-Bild: 72 dpi, 540px, jpg. Angabe zu **Titel, Urheber:in, Erscheinungsort inkl. Link, Lizenz bzw. Lizenzhalter:in**, ggf. Details zur Veränderung des originären Bildes  
**Beispiel:** [Innovating with Open Knowledge – Open Source Software](#), © Jackie Aim, University of Edinburgh 2017, [CC BY 4.0](#)
- **Auflösung** für Scans: 300 dpi, Bildmaße: so groß wie möglich (bitte führen Sie keine Bildbearbeitung durch).
- Wenn eine bestimmte **Platzierung** der Abbildungen im Verhältnis zum Fließtext erwünscht ist, bitte die entsprechende Angabe deutlich markiert in den Fließtext setzen (z. B. «Abb. 1 hinter diesen Absatz» / «auf diese Heftseite» / «Abb. 2 – 5 in eine fortlaufende Reihe» o.ä.).
- **Bildunterschriften** unbedingt mitliefern, etwa am Ende des ganzen Textes; wenn im Text auf einzelne Abbildungen verwiesen wird, bitte entsprechend durchnummerieren: Abb. 1, Abb. 2 usw.:

- Abb. 1: Titel, [wenn aus einem Buch entnommen:] aus: Vorname Name... usw. s.o.
- oder (etwa bei selbstgemachten Fotos): Abbildungen der Autor:in.
- bei eigenen Sammlungen: Abbildungen aus dem Archiv der Autor:in.
- bei Bildern aus Filmen: Bitte nach den Filmdaten angeben, ob Screenshots erstellt oder Fotos aus Werbung, Print, Sekundärliteratur usw. verwendet wurden.
- bitte bei anderen Quellen ggf. Rechte einholen / **Rechteinhaber:in angeben.**

## Angaben zu Endnoten

- Bitte **sparsam mit Endnoten umgehen; max. 10** pro Beitrag (stattdessen Verlinkungen verwenden, siehe „Angaben zum Fließtext“).
- Literaturangaben, Filmnachweise, usw. können in die Endnoten gesetzt werden
- Nach der ersten vollständigen Nennung der Quelle wird sie mit einem **Kurztitel** weitergeführt.
- **Ebd.** kann bei aufeinander folgender Nennung verwendet werden (**nicht** ebda).
- **Jede Endnote fängt groß an und endet mit einem Punkt.**
- Bitte die Endnotenzahlen am Ende von Sätzen, oder auch Satzeinschüben, immer hinter dem Satzzeichen platzieren.

## Zitierweisen in Endnoten

### MONOGRAFIEN

Vorname Nachname: *Titel. Untertitel*, Ort Jahr [ggf. Angaben z. Original wie z. B. Ersterscheinungsdatum, wenn von Interesse], Seitenangabe.

### BEITRÄGE IN SAMMELBÄNDEN

Vorname Nachname: Titel. Untertitel, in: Vorname Nachname, Vorname Nachname (Hg.), *Titel. Untertitel*, Ort Jahr (Reihe optional), Seitenangabe ohne S.

*Kurztitel entsprechend*: Nachname: Kurztitel, Seitenzahl bzw. Nachname u. a. (Hg.), Kurztitel, Seitenzahl.

### Beispiele:

Marshall McLuhan: *Understanding Media. The Extensions of Man*, London, New York 2008 [1964], 63. *Kurztitel*: McLuhan: *Understanding Media*, 63.

André Bazin: Malerei und Film, in: ders.: *Was ist Film?*, Berlin 2004, 224–230, hier 225. *Kurztitel*: Bazin: Malerei und Film, 225.

Gabriele Brandstetter: Choreographie und Memoria. Konzepte des Gedächtnisses von Bewegung in der Renaissance und im 20. Jahrhundert, in: Claudia Öhlschläger, Birgit Wiens (Hg.): *Körper – Gedächtnis – Schrift. Der Körper als Medium kultureller Erinnerung*, Berlin 1997 (Geschlechterdifferenz & Literatur, Bd. 7), 196–218. *Kurztitel*: Brandstetter: Choreographie und Memoria, 196. Bei weiteren Aufsätzen aus einem bereits erwähnten Sammelband bitte *Kurztitel Sammelband* verwenden: in: Öhlschläger u. a. (Hg.): *Körper – Gedächtnis – Schrift*, [Seitenangabe].

## GESAMMELTE WERKE

### Beispiele:

Sigmund Freud: Jenseits des Lustprinzips, in: ders.: *Gesammelte Werke*, Bd. XIII, Frankfurt / M. 1999, 3–69, hier 12. à *Kurztitel*: Freud: *Gesammelte Werke*, 12.

Aby Warburg: Eine Reise durch das Gebiet der Pueblo-Indianer in Neu-Mexico und Arizona [1897], in: ders.: *Werke in einem Band*. Auf der Grundlage der Manuskripte u. Handexemplare hg. u. kommentiert v. Martin Tremml, Sigrid Weigel u. Perdita Ladwig, Berlin 2010, 508–523. à *Kurztitel*: Warburg: *Werke in einem Band*, 510.

Platon: Timaios, 53 c–57 c, in: ders.: *Sämtliche Werke*, Bd. 4, hg. v. Ursula Wolf, Berlin 2004. à *Kurztitel*: Platon: *Sämtliche Werke*, 53c.

## ZEITSCHRIFTENARTIKEL

Vorname Nachname: Titel. Untertitel, in: *Titel. Untertitel*, Jahrgang / Band, Nummer: ggf. Hefttitel, ggf. Gastherausgeber, ggf. Ort Jahr, Seitenzahl.

### Beispiele:

Felipe Muanis: Between Photography and Drawing: the Documentary Comics as Translation of the City, in: *International Journal of Comic Art*, Bd. 13, Nr. 2, Drexel Hill, Pennsylvania 2011, 599–613. à *Kurztitel*: Muanis: Between Photography and Drawing, 600.

Rabih Mroué: The Pixelated Revolution, in: *TDR / The Drama Review*, Bd. 56, Nr. 3, 2012, 25–35, hier 32. in: *Archiv für Mediengeschichte*, Nr. 13: Mediengeschichte nach Kittler, hg. v. Friedrich Balke, Bernhard Siegert, Joseph Vogl, München 2013, 87–110.

## AUSSTELLUNGSKATALOGE

### Beispiel:

Hubertus von Amelunxen, Angela Lammert, Peter Weibel (Hg.): *Notation. Kalkül und Form in den Künsten*, Ausst.-Kat. Akademie der Künste Berlin, Berlin 2008. à *Kurztitel*: Amelunxen u. a. (Hg.): *Notation. Kalkül und Form in den Künsten*, [Seitenangabe].

## FILMTITEL / BILDUNTERSCHRIFTEN

### Beispiele:

*Some Like it Hot*, Regie: Billy Wilder, USA 1959

*Parallele I*, Regie: Harun Farocki, Zweikanal-Videoinstallation, D 2012, 16 min (Screenshot, Orig. in Farbe)

Produktionsstills von: *The Uprising*, Regie: Peter Snowdon, B / GB, 2013 (Orig. in Farbe)  
Windows: *Cortana: Your Assistant for Life*, 9.2.2017,  
[www.youtube.com/watch?v=DxrJWSi\\_IWo](http://www.youtube.com/watch?v=DxrJWSi_IWo) (19.12.2018)

Bei künstlerischen Arbeiten kann auch die Formulierung von (statt Regie:) verwendet werden:

Screenshots aus: *Abstract* von Hito Steyerl, Zweikanal-Videoinstallation, D 2012 (Orig. in Farbe).

*Catholic Birdhouse* von Mike Kelley, 1978. Foto: Richard Stoner

## ÜBERSETZUNGEN

- Am Ende des Textes: Aus dem [Sprache] von [Name Übersetzer\_in], ohne Punkt.  
**Beispiel:** Aus dem Französischen von Yasmine Salimi
- Weitere Hinweise auf Übersetzer:innen ggf. am Ende der entsprechenden Endnote.  
**Beispiele:** Übers. Yasmine Salimi [YS]; Übers. YS.; Anm. d. Ü.
- **In Literaturangaben**, nur wenn nötig / gewünscht hinter dem Titel, Abkürzung: *übers. v.*  
**Beispiel:** Ovid, *Metamorphosen*, übers. v. Erich Rösch, Zürich 1996.
- Einheitlich abkürzen und platzieren: **Herv. i. Orig.** oder Herv. AUTORENINITIALEN (ohne Punkte), à ohne Klammer, hinter Komma, jeweils am Ende der Endnote (**Orig. in Farbe**) à in Klammern, am Ende der Bildunterschrift, ohne Komma hinter Jahreszahl-, Minuten- oder Ortsangaben gesetzt.  
**Beispiel:** Freiburg im Breisgau (Orig. in Farbe) oder 1953 (Orig. in Farbe).
- Wenn weitere Angabe in Klammer dann mit Komma abtrennen.  
**Beispiel:** (Screenshot, Orig. in Farbe).

## SPEZIFIZIERUNGEN

- Bitte wie folgt **abkürzen**: Vgl., Ebd., siehe auch ...
- Zeitschriftenangaben einheitlich: **Nr.** (**nicht** No, **nicht** Heft), Bd. (**nicht** Band, **nicht** Vol.), Jg.
- Bei **Verweis auf eine Seite**: ..., 23–25, hier 24 (**nicht** 45–51: 46).

- Angaben zur **Herausgeberschaft** hinter Namen in Klammern (**Hg.**), **nicht** Hrsg. oder Hrsg. v. (außer bei Zeitschriften / Gesammelten Werken, hier ggf. hg. v.).
- **Ders.** / **dies.** werden generell kleingeschrieben, danach folgt entsprechend der Endnoten-Richtlinien ein **Doppelpunkt**, kein Komma.
- In Kurztiteln wird nur der / die erste genannt, gefolgt von u. a. (**nicht** et al.). Kurztitel ohne Jahresangabe.
- *Buch- und Sammelband-Kurztitel* werden ebenfalls kursiviert (Zeitschriften- und Aufsatztitel nicht, siehe Zitierweisen).
- **Mehrere Autor:innen oder Herausgeber:innen**: Vorname Name, Vorname Name (Komma, kein Schrägstrich).
- Mehrere **Orte** werden ebenfalls durch Komma getrennt: München, Wien. Frankfurt / M. (**nicht** Frankfurt a. M.).
- **Reihenangaben**, nur wenn gewünscht: hinter die Jahreszahl, siehe Beispiel oben. **Datumsangaben** einheitlich: 14.5.1967 (ohne Nullen bei Tages- und Monatsangaben, Jahreszahl 4-stellig).